

Tropennächte und Temperaturrekord im Rhein

In Rheinfelden wurden zwei neue Temperaturrekorde hintereinander gemessen. Im Rhein erreicht die Wassertemperatur Rekordwerte – und für die Fische wird es lebensgefährlich.

■ Von Helmut Kohler & Valentin Zumsteg

HOCHRHEIN An der Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Rheinfelden ist erneut ein Temperaturrekord aufgestellt worden. Nur 24 Stunden nach dem neuen Juni-Rekord vom 26. Juni mit 38 Grad Celsius wurde am Samstag, 28. Juni, mit 39,1 Grad Celsius ein neuer Juni-Rekord gemessen. In Schwörstadt folgte 48 Stunden später ebenfalls ein neuer Rekord: Nach 38,2 Grad Celsius am 25. Juni erreichte die Temperatur am Samstag, 28. Juni, 39 Grad Celsius.

Außerdem gab es von Samstag auf Sonntag in Schwörstadt die erste Tropennacht des Jahres, in Rheinfelden bereits die dritte in Folge. In der Meteorologie spricht man von einer Tropennacht, wenn die Temperatur zwischen 18 Uhr abends und 6 Uhr morgens nicht unter 20 Grad Celsius sinkt. In Rheinfelden sank die Temperatur in der Nacht von Donnerstag, 25. Juni, auf Freitag, 26. Juni, nur auf 20,1 Grad Celsius – die erste Tropennacht des Jahres. In der folgenden Nacht fiel sie nur auf 21,7 Grad Celsius. An der Station in Schwörstadt blieben die Werte mit 19,9 Grad Celsius und 19,5 Grad Celsius knapp darunter. Im Vorjahr gab es in Rheinfelden keine Tropennacht.

Die letzte Tropennacht trat vom 11. auf den 12. August 2024 mit 20 Grad Celsius auf. Seit Messbeginn 1953 traten Juni-Tropennächte in Rheinfelden nur zweimal auf – am 25. Juni 2003 und am 18. Juni 2013, jeweils mit 20,4 Grad Celsius. Solche Nächte sind in Deutschland

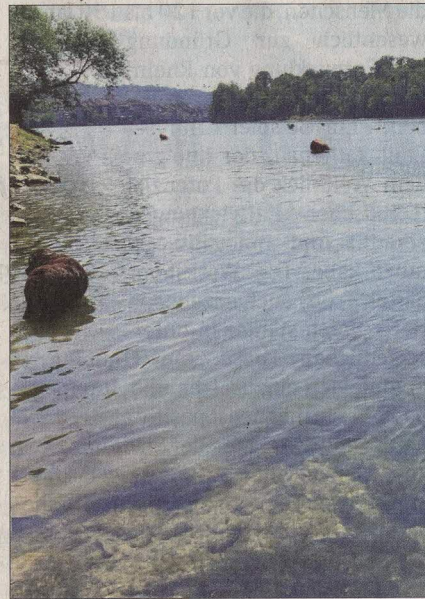


FOTO: VALENTIN ZUMSTEG

Bei diesen hohen Temperaturen wollen sich Mensch und Tier abkühlen. Doch das Rheinwasser ist mittlerweile selbst sehr warm.

sehr selten. An den meisten DWD-Stationen gibt es im Durchschnitt weniger als eine Tropennacht pro Jahr. Im Jahrhundertssommer 2003 wurden am Hochrhein insgesamt 18 Tropennächte beobachtet.

Gleichzeitig erreichte auch die Wassertemperatur im Rhein einen neuen Rekord. Vor einem Jahr, am 30. Juni 2025, betrug die Wassertemperatur im Rhein bei Rheinfelden 25,0 Grad. Das war bis dahin der höchste je gemessene Wert im Juni. Dieser Rekord ist am Wochenende gebrochen worden. Die Wassertemperatur des Rheins bei der Messstelle Rheinfelden kletterte auf 25,7 Grad. Diese hohen Temperaturen haben Auswirkungen auf die Flussökologie. Da warmes Wasser weniger Sauerstoff speichern kann, leiden die Fische. Ab 23 bis 25 Grad geraten Fische wie zum Beispiel Forellen und Äschen in akute Lebensgefahr. Durch die hohen Temperaturen können sich aber auch Keime in offenen Gewässern schneller vermehren.